

Versand per E-Mail

- Newsletter-Empfängerinnen und Empfänger
- Unterstützende
- Interessierte

St. Gallen, 19. Juli 2022

Ihr Kontakt: Roland Buschor - Geschäftsführer | +41 71 242 60 81 | roland.buschor@hospizstgallen.ch

## Das Sterben ins Leben zurückholen

Sehr geehrte Damen und Herren

Haben Sie sich schon einmal überlegt, was Sie vor Ihrem Tod noch erleben wollen?



Zum Nachdenken über diese Frage hat die Aktion «Bevor ich sterbe, möchte ich...» angeregt. Dabei wurden zwischen 30. April und 24. Mai in der Stadt St. Gallen grosse Wandtafeln aufgestellt. Auf diesen konnten Passantinnen und Passanten ihre Wünsche und Gedanken notieren. Am 12. Mai suchten auch

Mitarbeitende des Hospiz St. Gallen an einem Infostand das Gespräch mit der Bevölkerung.

Solche Aktionen helfen, das Sterben sichtbar zu machen und es zurück ins Leben zu holen. Diese Enttabuisierung ist ein zentraler Teil der Arbeit des Hospiz St. Gallen. Dafür braucht es unter anderem den Austausch mit verschiedensten Menschen. Unser neues Haus mitten in der Stadt trägt dazu bei, dass solche Kontakte stattfinden können. Und unser Leitsatz "Leben bis zum Schluss" verdeutlicht, dass wir den Übergang zum Tod als Prozess sehen, den wir gemeinsam mit den Bewohnenden gestalten wollen. Dazu gehört auch, die Angehörigen eng einzubinden.

Das Hospiz wird von Privaten und Institutionen finanziell unterstützt. Trotzdem ist es weiterhin auf Spenden angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Hospiz St. Gallen



Prof. em. Dr. med. Christoph Hüry  
Präsident

Ihre Spende hilft, allen Menschen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

## Wertvolle Vernetzungsarbeit

Am 12. Mai haben wir mit einer Standaktion in der Stadt St. Gallen auf die Angebote des Hospiz St. Gallen aufmerksam gemacht. Mit dabei war der Palliative Brückendienst der Krebsliga Ostschweiz sowie die Palliative Care der Klinik Stephanshorn. Der Blickfang unseres Infostandes war ein Pflegebett, auf dem wir Zettel mit Fragen rund ums Lebensende platziert haben. Daraus ergaben sich vielfältige Begegnungen. Dabei habe ich gespürt, dass die Auseinandersetzung mit dem Sterben für viele ein Tabuthema ist. Genau darum waren diese Gespräche wichtig. Weil der 12. Mai der Tag der Pflege war, waren viele Pflegefachpersonen zu einer Kundgebung unterwegs. Einige von ihnen haben am Infostand zum ersten Mal von den Angeboten im palliativen Bereich erfahren – diese Vernetzung war wertvoll.



Rebecca Scheifele  
Gruppenleiterin Pflege  
Hospiz St. Gallen